

Inhaltsverzeichnis

*Wir wählen ein aufgegliedertes Inhaltsverzeichnis und Kursivdruck
für Themenstichworte statt Registern.*

Thomas Gebauer

1. Afrikanisch-europäischer Blickkontakt: Erinnerungsarbeit zur Zukunftsgestaltung	15
1.1 Menschen in Westafrika	16
1.2 Menschen in Ostafrika	25
1.3 Menschen in Nordafrika	33
1.4 Menschen als Brückenbauer und Dialogpartner zwischen Afrika und Europa	37

Christoph Elsas

2. Fragen nach Tod und Gerechtigkeit angesichts der Rahmenbedin- gungen zwischen afrikanischen und europäischen Gesellschaften	45
Erinnerungskultur	45
Beispiel Deutschland – Deutsch Südwestafrika – Namibia	46
Gemeinsamer Mittelmeerraum	49
Kosmopolitismus	50
Europäische Kolonialzeit und Unabhängigkeit afrikanischer Staaten...	51
Dialog	54

Christoph Elsas

3. Biographische Anmerkungen zu Gefühl und Überlegung im interkulturellen und interreligiösen Dialog	57
Gefühl sicherer Geborgenheit inmitten der Ambivalenzen	57
Brückenschlag zum Orientalischen über Menschlichkeit und Kultur	58
Interkultureller und interreligiöser Dialog an der Basis als Integrationshilfe	59
In der deutschen Dialog-Avantgarde von Kirchen und islamischen Verbänden	62
Das Erleben anderer Kulturen und die Internationalen Rudolf-Otto-Symposien	64
Die allgemeine Tod-Erfahrung und die Reflexionshilfe der Mystik-Tradition	68
Gruppenübergreifende Kooperation durch menschliche Fantasie	70

Christoph Elsas

4.	Afrikanische Traditionsreligion am Beispiel der Yorùbá Westafrikas.....	73
4.1	Traditions-Überlappungen im Mittelmeerraum und durch Kolonialismus.....	73
	Altafrikanische, Ägyptische und griechische Kultur	74
	Iranische und phönizische, hellenistische und römische Herrschaft in Nordafrika.....	74
	Dualismus und Monotheismus.....	74
	Zuwanderung von Arabern, Europäern und Indern nach Afrika	75
4.2	Das Yorùbá-Volk in Nigeria	76
	Traditionsreligion, Islam und Christentum.....	77
	Vielfalt und Gemeinsamkeiten.....	78
4.3	Afrikanische Traditionsreligionen	79
	Gerechtigkeit der höchsten Gottheit.....	79
	Einwirkungen vielerlei unsichtbarer Kräfte.....	80
	Nachwirken der Traditionsreligion.....	82
	Religiöse und juristische Dimension von Riten	83
	Partner für den Dialog der Religionen.....	83
4.4	Die Traditionsreligion der Yorùbá.....	84
	Opferriten	84
	Glaubensvorstellungen	85
	Verschuldung Verstorbener und Vergöttlichung	87

Thomas Gebauer

5.	Fragestellungen zwischen Moderne und Tradition am Beispiel Westafrika.....	89
----	--	----

Christoph Elsas

6.	Leben vor und nach dem Tod laut Selbstzeugnissen aus ostafrikanischen Traditionsreligionen – und zivilreligiös	97
6.1	Ausgewählte Kleinethnien Tansanias	97
	Traditionsrecht am Beispiel der Dschagga vom Kilimandscharo	98
	Ahnenverehrung verbunden mit Christentum und Islam bei den Meru und Dschagga in Nordosttansania.....	100
	Gesetze, Tod, Nachleben und Erbrecht bei den Asu/Pare in Nordosttansania.....	100
	Fragen rund um das Begräbnis bei den Shambaa in Nordosttansania.....	101

Besessenheit und Austreibung von Geistern an der Ostküste Tansanias	102
Gott und Ahnen bei den Turu/Rimi in Ostzentraltansania	103
Geisterglaube bei den Pogoro in Südosttansania	104
Prophetie und Ahnenverehrung bei den Kinga in Südwesttansania	105
Tod, Nachleben und Funktion des Opferbluts bei den Nyakyusa in Südwesttansania	105
Vergleich mit Missionsberichten zu Südwest- und Westzentraltansania	107
Schöpfergott, Tod, Ahnen und Schadenszauber bei den Nyakyusa	107
Vielfalt der Schöpfungserzählungen	109
Sünde bei den Nyamwezi in Westzentraltansania	110
Beurteilung von Sünde bei den Haya und Nyambo in Nordwesttansania	111
Haya-Verfahren bei Störung der Lebensordnung	113
Nyambo-Tradition zu Blut als das Leben	114
Unheil und Tod bei den Sukuma in Nordzentraltansania	115
Entscheid über Leben und Tod durch Blut bei den Massai Kenias und Tansanias	116
Mit dem Tod verbundene Tabus und Riten bei den Iraqw in Nordosttansania	117
6.2 Tansanias Weg zu zivilreligiöser Gerechtigkeit	118
Unabhängigkeit mithilfe der Swahili-Kultur	119
Afrikanischer Großfamilien-Sozialismus	120
Abhängigkeiten von der westlichen und von der islamischen Welt	120
Beispiel-Situationen vor 1976 bei den Shambaa und vor 1994 bei den Meru	121
Traditionsreligionen und Staat	122
Kirchen und Staat	123
Ausweitung des afrikanischen Grundwertes der Gruppensolidarität	123

Thomas Gebauer

7. Lebenssicherung durch Erinnerung und Stärkung gemeinschaftlicher Selbstbilder am Beispiel Ostafrika	127
---	-----

Dialog zwischen jüdischen und christlichen Interpretationen	193
Muslimische Orientierung an der Scharia.....	195

Christoph Elsas

11. Tod und Gerechtigkeit in der Erfahrung einer Minderheit – eine Perspektive aus der Tradition der Bibel: Lernen am Purimfest des Judentums.....	197
11.1 Ambivalenz.....	197
Verwendung als Brandbeschleuniger.....	197
Biblische Grundlage des Purimfests.....	197
Gemeinschaft durch die „ganz andere Wahrheit“.....	198
Mythische Sinnstiftung für die materielle Geschichte	199
11.2 Die Ester-Erzählung	200
Verabsolutierung menschlichen Machtanspruchs.....	200
Exodus und Purim	201
11.3 Gewalt und Tod	201
Recht und Gewalt	202
11.4 Recht und Gerechtigkeit.....	203
Eine Frauengeschichte	204
Weltgeschichtliches Drama.....	205
11.5 Lernen am Beispiel jüdischer Minderheiten	206
Christliches Lernen am Esterbuch.....	207
Gleichberechtigung statt zentralstaatlich religiöser Homogenisierung	209

Christoph Elsas

12. Tod und Gerechtigkeit in der Erfahrung westlicher Übermacht – eine Perspektive aus der Tradition des Korans bei der Verständigung zu Menschenrechten	211
12.1 Situationsbezogenes Verständnis des Korans.....	211
Grundfragen zum Dialog über das Verhältnis von Islam und Menschenrechten.....	211
Koranauslegung in der Begegnung mit Europa.....	212
12.2 Drohende Vernichtung und mit dem Islam verbundene Unsterblichkeitshoffnung.....	214
Islamische und westliche Bildung.....	214
Vom Koran inspirierte Naturbetrachtung	215
Absage an naturalistischen Egoismus	216
Kriterium Gemeinschaftswohl	218

12.3	Stärkung des Glaubens gegen Verabsolutierung menschlichen	
	Denkens und Herrschens	219
	Scharia als Kraft des Wortes gegen Macht.....	220
	Gegenseitige Unterstützung in Gottes Schöpfung.....	220
	Freiheit der Wissenschaften zum Wohl des Menschen	221
	Für einen ethnisch und weltanschaulich neutralen Staat	222
	Hauptziel Erneuerung des Glaubens.....	223
12.4	Gewaltloses Eintreten für Gerechtigkeit in Freiheit.....	224
	Für freiheitliche Beziehungen von wahren Christen	
	und Muslimen.....	224
	Für einen eigenständigen Staat mit Rechtssicherheit	225
	Anerkennung kultureller Verschiebungen	226
	Lebenskriterium Auferstehungsglaube.....	227
12.5	Unterscheidung zwischen Gutem und Schlechtem in den	
	Traditionen Europas	227
	Geistiger Schulterschluss mit wahren Christen.....	228
	Interreligiöse Annäherungen	229
	Kooperation statt islamistischer Politik	229

Wilhelm Richebächer

13.	Versöhnung: Der schwarzweiße Christus als Symbol	
	todüberwindender höherer Gerechtigkeit.....	231
13.1	Wegmarke und Anstoß zum interkulturell-theologischen	
	Lernprozess.....	232
13.2	Versöhnung und Vergebung sind möglich – als teures Geschenk.....	233
13.3	Das transkulturelle Potential von Versöhnungsritualen:	
	Aktuelle Psychotherapie und Hirnforschung unterstützen	
	interkulturelle Theologie	237
13.4	Ein künstlerisches Symbol für gerechten Frieden in und	
	durch Afrika	240
	Die Zukunft Afrikas als Probe auf seine religiös-kulturelle	
	Berufung	240
	Problemen ins Auge sehen – Perspektiven ernstnehmen	243
	Kopfüber im Todesrachen – angepasst oder eingesperrt zwischen	
	Traditionalismus und Moderne?	245
	Der Tod des schwarzen Messias als Realsymbol für die Ohnmacht	
	Afrikas und der ganzen Menschheit	246
	Die Geburt eines neuen Afrikas als Teil einer erneuerten	
	Menschheit	249